

**Einsichten für Radioeins vom 4. - 10. und 18. - 24. September 2017
ausgewählt von Pfarrer Thomas Thieme**

4. - 10. September 2017

Montag, 4. September 2017

Der Glaube ist der beste, bei welchem der Mensch am meisten gewinnt und Gott am meisten verliert.

Von Friedrich Hebbel, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Dienstag, 5. September 2017

Es ist umsonst, dass ihr früh aufsteht und hernach lange sitzt und euer Brot mit Sorgen esst; denn seinen Freunden gibt es Gott im Schlaf.

Aus Psalm 127 in: Die Bibel, Buch der Psalmen, Psalm 127, Vers 2.

Mittwoch, 6. September 2017

Liebe überwindet den Tod, aber es kommt vor, dass eine kleine üble Gewohnheit die Liebe überwindet.

Von Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

**Einsichten für Radioeins vom 4. - 10. und 18. - 24. September 2017
ausgewählt von Pfarrer Thomas Thieme**

Donnerstag, 7. September 2017

Gott ist mehr als ein Mensch. Warum hadern sie, wenn er ihnen auf Menschenweise nicht antwortet? Er redet auf mehr als eine Weise, nur beachtet man die nicht.

Aus der ersten Rede Elihus an Hiob, aus: Die Bibel, Buch Hiob, Kapitel 9, Vers 12-14.

Freitag, 8. September 2017

Da man in das Leben sich hat fügen müssen, wie viel leichter sollte man sich in den Tod fügen können. Und wirklich kommt jeder leicht über den Tod hinweg. Jedoch mit dem Sterben – da ist es eine andere Sache.

Von Wilhelm Raabe, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Sonnabend, 9. September 2017

Und Gott sprach: Es ist nicht gut, dass der Mensch allein sei; ich will ihm ein Gegenüber machen, das zu ihm passt.

Die Bibel, 1. Buch Mose, Kapitel 2, Vers 18.

**Einsichten für Radioeins vom 4. - 10. und 18. - 24. September 2017
ausgewählt von Pfarrer Thomas Thieme**

Sonntag, 10. September 2017

Niemand weiß, was Weisheit wert ist, man kann nicht Gold für sie geben noch Silber abwiegen, um sie zu bezahlen, denn Gott allein kennt den Weg zu ihr. Deshalb ist Gottesfurcht der Anfang der Weisheit und das Böse zu meiden ist der Beginn der Einsicht.

Aus Hiobs Lied von der Weisheit, aus: Die Bibel, Buch Hiob, Kapitel 28.

18. - 24. September 2017

Montag, 18. September 2017

Nenne dich nicht arm, weil deine Träume nicht Erfüllung gegangen sind; wirklich arm ist nur der, der nie geträumt hat.

Von Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

Dienstag, 19. September 2017

Ein Buch ist ein Spiegel, wenn ein Affe hineinsieht, so kann kein Apostel herausgucken.

Von Georg Christoph Lichtenberg, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

**Einsichten für Radioeins vom 4. - 10. und 18. - 24. September 2017
ausgewählt von Pfarrer Thomas Thieme**

Mittwoch, 20. September

Der Mensch bewohnt im Grunde nur seinen Kopf und sein Herz. Alles, was sich dort nicht findet - und möge es auch vor seinen Augen, an seiner Seite, zu seinen Füßen sein – gibt es für ihn nicht.

Von Joseph Joubert, aus: Aphorismen der Weltliteratur hrsg. von Friedemann Spicker, Philipp Reclam jun. Stuttgart 2009².

Donnerstag, 21. September 2017

Der Mensch, vom Weibe geboren, lebt eine kurze Zeit und ist voll Unruhe, geht auf wie eine Blume und fällt ab, flieht wie ein Schatten und bleibt nicht.

Aus der ersten Antwort Hiobs an Bildad, aus: Die Bibel, Buch Hiob, Kapitel 14, Vers 1.

Freitag, 22. September 2017

Beim Wiedersehen nach einer Trennung fragen die Bekannten nach dem, was mit uns, die Freunde nach dem, was in uns vorgegangen.

Von Marie von Ebner-Eschenbach, aus: Aphorismen hrsg. von Almut Gaugler, Verlagshaus Stuttgart 1994.

**Einsichten für Radioeins vom 4. - 10. und 18. - 24. September 2017
ausgewählt von Pfarrer Thomas Thieme**

Sonnabend, 23. September 2017

Frage die früheren Geschlechter und merke auf das, was ihre Väter erforscht haben, denn wir sind von gestern her und wissen nichts. Sie werden dich das lehren, dass kein Gras wächst, wo es nicht feucht ist und kein Schilf, wo es kein Wasser gibt.

Aus der ersten Rede Bildads an Hiob, aus: Die Bibel, Buch Hiob, Kapitel 8, Vers 8-11.

Sonntag, 24. September 2017

Wenn ich nur dich habe, so frage ich nichts, nach Himmel und Erde. Wenn mir gleich Leib und Seele verschmachten, so bist du doch, Gott, allzeit meines Herzens Trost.

Aus Psalm 73 in: Die Bibel, Buch der Psalm, Psalm 73, Vers 25-26.